

Wo bekomme ich weitere Auskünfte?

Weitere Informationen zur Neubildung der Seniorenvertretungen, zur Delegation in die Seniorendelegiertenversammlungen und zum Seniorenmitwirkungs-gesetz erhalten Sie

bei den Bezirksämtern:

Altona

Birgit Gutenmorgen, Tel. 040 428 11 - 23 07
birgit.gutenmorgen@altona.hamburg.de

Bergedorf

Gabriele Meier, Tel. 040 428 91 - 20 76
gabriele.meier@bergedorf.hamburg.de

Eimsbüttel

Kathrin Flaspöler, Tel. 040 428 01 - 53 40
kathrin.flaspoeler@eimsbuettel.hamburg.de

Hamburg-Mitte

Jorge Birkner, Tel. 040 428 54 - 23 03
jorge.birkner@hamburg-mitte.hamburg.de

Hamburg-Nord

Ulrike Böther, Tel. 040 428 04 - 26 76
ulrike.boether@hamburg-nord.hamburg.de

Harburg

Annika Rühl, Tel. 040 428 71 - 23 68
senioren@harburg.hamburg.de

Wandsbek

Andreas Zepik, Tel. 040 428 81 - 32 86
andreas.zepik@wandsbek.hamburg.de

auf Landesebene:

Landes-Seniorenbeirat, Geschäftsstelle,
Anke Fischer-Limbach, Tel. 040 428 37 - 46 76

**Behörde für Wissenschaft, Forschung,
Gleichstellung und Bezirke**, Theresa Gleiss,
theresa.gleiss@bwfgb.hamburg.de

im Internet:

www.lsb-hamburg.de

Bei den Bezirksämtern, beim Landes-Seniorenbeirat und im Internet können Sie den Vordruck „Unterstützer:innenliste“ erhalten.

Zeitplan für die Seniorenvertretungen im Jahr 2025

Alle vier Jahre werden die Seniorendelegiertenversammlungen und die Seniorenbeiräte neu gebildet. So ist der Ablauf:

Anfang Januar 2025

Die Bezirksämter schreiben alle ihnen bekannten Gruppen und Organisationen an und informieren über das Recht, eine:n Delegierte:n zu benennen. Über die Öffentlichkeitsarbeit werden Einzelpersonen ermuntert, sich mit einer Unterstützer:innenliste als Delegierte:r zu melden.

Bis 17. Februar 2025

Die Meldungen der Delegierten beim Bezirksamt müssen sechs Wochen vor Ende der Amtszeit erfolgt sein.

1. April 2025

Die neue Amtsperiode der Seniorenvertretungen beginnt.

Bis 14. April 2025

Konstituierende Sitzung der Seniorendelegiertenversammlung in jedem Bezirk. Elf Personen aus ihrer Mitte werden in den Bezirks-Seniorenbeirat (BSB) gewählt.

Bis 13. Mai 2025

Konstituierende Sitzung des BSB: Bis zu acht weitere BSB-Mitglieder können zur Berufung vorgeschlagen werden, danach Wahl des BSB-Vorstands.

Abgabe der Interessenbekundung für die Berufung in den Landes-Seniorenbeirat (LSB).

Bis 24. Juni 2025

Konstituierende Sitzung des LSB: die sieben BSB-Vertreter:innen sowie eine Seniorin und ein Senior mit Migrationshintergrund berufen weitere sechs LSB-Mitglieder.

In Folge findet die Wahl des LSB-Vorstands statt.

Hamburgs Seniorenvertretungen – so werden sie gebildet

Landes Seniorenbeirat (LSB):

- 7 Vertreter:innen der Bezirks Seniorenbeiräte,
- eine Seniorin und ein Senior mit Migrationshintergrund auf Vorschlag des Integrationsbeirats,
- 6 von den anderen LSB-Mitgliedern berufene überbezirklich aktive Senior:innen.



Bezirks Seniorenbeiräte:

11 – 19 Mitglieder, darunter

- 11 gewählte Delegierte
- Bis zu 8 berufene Mitglieder
- In jedem Beirat eine Seniorin und ein Senior mit Migrationshintergrund



Seniorendelegiertenversammlungen in den Bezirken



Gruppen

wie z. B.:
Seniorentreffs,
Bildungs- und
Kulturgruppen,
Nachbarschafts-
treffs, Senioren-
kreise und
-gruppen,
Senioren-
wohnanlagen



Organisationen

wie z. B.:
Wohlfahrts- und
Sozialverbände,
Gewerkschaften,
Sportvereine,
Bürgervereine,
Migranten-
organisationen,
Religiöses
gemeinschaften



Einzelpersonen,

die von mind.
20 weiteren
Senior:innen im
jeweiligen Bezirk
unterstützt
werden.

Herausgeberin: Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke
Titelfoto: © GlobalStock / Getty Images Signature
Porträtfotos Zitate: © Landes-Seniorenbeirat
Gestaltung & Produktion: [take shape] media design, Markus Schaefer
Druck: VIG Druck & Media GmbH, Hamburg
Stand November 2024



Parvin Schroeder

„In Harburg setzen wir uns gegen das Problem der Einsamkeit im Alter ein.“



**SIND SIE 60+
UND IN HAMBURG
ZUHAUSE?**

Dann suchen wir Sie!
Die Seniorenvertretungen werden neu besetzt: Ihre Ideen, Ihr Engagement, Ihre Stimme zählen!



Liebe Leserinnen und Leser,

sind Sie 60 Jahre oder älter und leben in Hamburg? Interessieren Sie sich für gesellschaftliche Themen und möchten aktiv dazu beitragen, dass alle Menschen auch im Alter gut in unserer Stadt leben können? Dann lade ich Sie herzlich ein, sich in der Seniorenvertretung zu engagieren und Ihre Stimme für eine gerechte und partizipative Gesellschaft zu erheben.

Die Möglichkeit, sich in einer Seniorenvertretung einzubringen, ist ein wertvolles Ehrenamt, das auf Grundpfeilern der Demokratie basiert: Mitbestimmung, Gleichberechtigung und soziale Teilhabe. Gemäß dem Hamburgischen Seniorenmitwirkungsgesetz wird alle vier Jahre eine neue Interessenvertretung gewählt – 2025 ist es wieder so weit. Diese Vertretungen umfassen die Seniorendelegiertenversammlungen, die Bezirks-Seniorenbeiräte und den Landes-Seniorenbeirat. Sie alle setzen sich dafür ein, dass die Anliegen älterer Menschen in politischen und administrativen Entscheidungen berücksichtigt werden.

Die behandelten Themen spiegeln die Bedürfnisse und Rechte der Bürgerinnen und Bürger wider und sind so vielfältig wie das Leben selbst: von Wohnraum und Mobilität bis hin zu Pflege, Digitalisierung und sozialer Teilhabe. Dabei geht es um mehr als nur Mitbestimmung – es geht darum, eine Gesellschaft zu gestalten, in der alle Generationen fair und respektvoll zusammenleben können.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um Ihre Erfahrungen und Ideen aktiv einzubringen und demokratische Prozesse mitzugestalten. Ihre Stimme zählt!

Katharina Fegebank
Senatorin für Wissenschaft, Forschung,
Gleichstellung und Bezirke

Mitwirkung – was habe ich davon?

Sie interessieren sich für die Veränderungen in der Stadt? Sie haben Ideen, wie eine Stadt für alle Generationen gestaltet werden kann? Sie möchten sich einbringen, damit ältere Menschen unabhängig von sozialen und wirtschaftlichen Lebenslagen, von kulturellen Prägungen, von sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten sowie von Pflegebedürftigkeit oder Behinderung selbstbestimmt leben und aktiv am Leben in Hamburg teilhaben können? Sie haben Freude an Diskussionen mit anderen Menschen, um gute Lösungen zu finden? Dann ist die Mitwirkung in den Seniorenvertretungen genau das Richtige für Sie. Sie lernen neue Menschen, vielfältige Themen und Perspektiven kennen, treten gemeinsam mit anderen für Ihre Vorschläge ein und tragen dazu bei, Hamburg als lebenswerte Stadt für alle weiterzuentwickeln.



Karin Schulz Torge

„Wir brauchen deutlich mehr senioren gerechten bezahlbaren barrierefreien Wohnraum mit entsprechender Infra struktur in den Quartieren, ebenso wie Beratungs- und Bildungsangebote.“

Wer kann mitarbeiten?

Sie können in den Seniorenvertretungen mitarbeiten,

- wenn Sie mindestens 60 Jahre alt sind und
- Ihr Hauptwohnsitz in Hamburg gemeldet ist.

Verschiedene persönliche Hintergründe, sei es die eigene Migrationsgeschichte, die besondere Lebenserfahrung mit Behinderungen oder auch andere vielfältige Lebenserfahrungen werden ausdrücklich begrüßt.



Werner Hansen

„Wir benötigen dringend ein neues Altersbild in Hamburg und in Deutschland.“

Ihr Engagement ist wichtig.

Auf Ihre Erfahrungen und Ihr Wissen legt die Stadt Hamburg großen Wert. Alle bringen persönliche Fähigkeiten und Interessen mit. In den Seniorenvertretungen kommen Menschen mit unterschiedlichen Lebenssituationen und kulturellem Hintergrund zusammen. Tun Sie sich zusammen, machen Sie mit!



Reinhold Knüppel

„Auch ältere Menschen haben einen legitimen Anspruch, ihren Alltag sicher, selbstbestimmt und mobil zu gestalten.“

Wie werde ich Delegierte bzw. Delegierter?

Die Interessenvertretung der Generation 60+ hat ihre demokratische Basis in den sieben Bezirken. In Altona, Bergedorf, Eimsbüttel, Hamburg-Mitte, Hamburg-Nord, Harburg und Wandsbek werden Seniorendelegiertenversammlungen gebildet.

Wenn Sie Ihren Wohnsitz im betreffenden Bezirk haben und einer Gruppe oder einer Organisation angehören, die sich mit einem regelmäßigen Angebot an Senior:innen im Bezirk wendet, können Sie sich als deren Vertreter:in in die bezirkliche Seniorendelegiertenversammlung entsenden lassen. Ausnahmsweise können Sie von Ihrer Gruppe oder Organisation auch entsandt werden, wenn Sie nicht im betreffenden Bezirk wohnen, sich dort aber engagieren.

Auch ohne Zugehörigkeit zu einer Gruppe oder Organisation können Sie Delegierte werden. Dazu müssen Sie im betreffenden Bezirk wohnen und brauchen die Unterstützung von mindestens 20 weiteren, in Ihrem Bezirk wohnenden Senior:innen.



Detlef Baade

„Senioren können etwas bewegen, wenn sie sich engagieren. Mach mit! Für die Gesellschaft und für dich.“

Worum kümmern sich die Seniorenvertretungen?

Sie vertreten die Interessen der Generation 60+ gegenüber den Bezirksämtern und den Behörden der Stadt. Vorschläge der Seniorendelegierten sind von der Verwaltung zu prüfen. In den Ausschüssen der Bezirksversammlungen haben die Seniorendelegierten Rederecht. Die Themen und Arbeitsfelder sind vielfältig, wie z. B.:

- Mobilität und Stadtentwicklung,
- Situation in der Pflege,
- Älter werden und gesund bleiben,
- Diversität auch im Alter,
- Einsamkeit verhindern und
- Teilhabe in der digitalisierten Welt.

Die Information der Öffentlichkeit in Hamburg ist eine Kernaufgabe der Seniorendelegierten. Dazu zählen Pressearbeit, die Website www.lsb-hamburg.de, Broschüren und Veranstaltungen.



Sabine Illing

„Generationsübergreifende Teilhabe und Teilnahme für ALLE!“